

Das „Regina-Häusl“ vor der Kirche in Kötschach



Kötschach im Gailtal. Platz u. Café Rizzi

Über die Geschichte des Regina-Häusl, das einst vor dem Eingang der Kötschacher Kirche stand, ist relativ wenig überliefert. Erbaut wurde das Haus etwa Mitte des 19. Jahrhunderts. Im Haus gab es kein fließendes Wasser und kein WC. Auf der Außenwand (Nordseite) befand sich ein Gemälde, das auf alten Fotos aus der Zeit des 1. Weltkrieges zu sehen ist. Eine große Anschlagtafel war auf der Westseite des Hauses angebracht. Das Gebäude war in den Jahren nach seinem Bau wahrscheinlich die Wohnung des Messners und/oder ein Stand für verschiedene Andenken, denn Kötschach war ein bedeutender Wallfahrtsort. Dazu gibt es verschiedene Aussagen.

In der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg bewohnte eine arme, alte Frau mit Namen Regina das Haus, das daher seinen Namen hat. Sie hatte ihr Einkommen durch waschen und stärken von Krägen oder Manschetten. Etwa Mitte der 1930er Jahre verstarb sie. Im Herbst 1938 wurde das Regina-Häusl dann abgerissen.